

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0075/2015/IV

Datum:
11.03.2015

Federführung:
Dezernat III, Kurpfälzisches Museum

Beteiligung:

Betreff:

**Schaffung einer Erinnerungsstätte an die langjährige
Anwesenheit der Amerikaner in Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	21.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss und Ausschuss für Kultur und Bildung	22.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	07.05.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Konversionsausschuss, der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen den Vorschlag der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">• Ansatz in 2015 Projektmittel sind im aktuellen Haushaltsentwurf vorgesehen	20.000 €
<ul style="list-style-type: none">• Ansatz im Finanzplanungszeitraum	
Über- / Außerplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr für Inbetriebnahme, laufende Kosten wie Personalkosten/ Werkverträge/ Energiekosten/ Ausstellungen/ Innenausstattung/ Einrichtung/Verkabelung etc.	
<ul style="list-style-type: none">• Deckung z.T. aus laufendem Bauunterhalt	
<ul style="list-style-type: none">• Zusätzliche Veranschlagung ab 2017	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung informiert über den Konzeptentwurf für eine Einrichtung eines Zentrums zur Dokumentation und Pflege der deutsch-amerikanischen Beziehungen in Erinnerung an die langjährige Anwesenheit der Amerikaner in Heidelberg.

Begründung:

Am 15.12.2014 haben die Gemeinderatsfraktionen der CDU, der SPD und der Grünen einen gemeinsamen Antrag auf Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die nächste Gemeinderatssitzung gestellt: „Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung einer Erinnerungsstätte an die langjährige Anwesenheit der Amerikaner in Heidelberg“.

Bereits 2012 hat die Verwaltung den Kulturausschuss mit Drucksache 0176/2012/IV informiert, dass in dem Gebäude der ehemaligen Kommandantur in den Campbell Barracks ein Erinnerungsort für die gemeinsame Kulturgeschichte entstehen soll. (siehe Anlage 1).

Mit dem Abzug der Amerikaner 2013 ging nach fast 70 Jahren US-amerikanischer Präsenz in der Region eine bedeutende Epoche der Zeitgeschichte zu Ende. Auf Initiative von Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner hat der Leiter des Kurpfälzischen Museums 2014 ein Konzept entworfen für eine Einrichtung zur Dokumentation und Pflege der deutsch-amerikanischen Beziehungen, die den Namen „Mark-Twain-Center for Transatlantic Relations - Museum zur Dokumentation und Pflege der deutsch-amerikanischen Beziehungen in Heidelberg“ erhalten soll. Diese Einrichtung soll als Erinnerungsort, Forschungsstätte und zukunftsorientierte Begegnungsstätte fungieren.

Dabei ist berücksichtigt, dass in Heidelberg eine Reihe bedeutender Institutionen beheimatet sind, die sich mit dem deutsch-amerikanischen Verhältnis und seiner Historie beschäftigen: das Deutsch Amerikanische Institut (DAI), das Heidelberg Center for American Studies (HCA), der Lehrstuhl für Amerikanische Geschichte an der Universität Heidelberg sowie der Deutsch-Amerikanische Frauenclub e.V., der bereits 1948 gegründet wurde. Die Umsetzung des Konzepts soll in enger Abstimmung mit diesen Einrichtungen erfolgen. Deshalb fand am 24.03.2015 ein Gespräch bei Herrn Oberbürgermeister mit Herrn Prof. Dr. Detlef Junker (HCA) und am 27.03.2015 mit Herrn Jakob Köllhofer (DAI) im Kurpfälzischen Museum statt.

Beide Herren werden als Sachverständige wunschgemäß zu der Sitzung des Konversionsausschusses hinzugezogen.

Das Zentrum könnte sich aus folgenden fünf tragenden Säulen zusammensetzen:

1. Mark Twain Room als Dauerausstellung „Amerikaner in Heidelberg. Geschichte und Gegenwart einer anhaltenden Freundschaft“.
2. „Jefferson Room“ für die Präsentation aktueller Themen und Forschungsergebnisse in Form von Sonderausstellungen aus dem Bereichsfeld „Transatlantic Relations“.
3. „Steuben Room“ als Forschungsstelle der Geschichte der US-Streitkräfte in Heidelberg.
4. „Martin Luther King Room“ als internationales Kompetenz und Bildungszentrum für Demokratie und sozialen Frieden in der Welt.
5. „Patrick Henry Park“ als Skulpturen- und Erlebnispark.

Räumlich wäre dies in der Campbell Kaserne, in den beiden Gebäuden („Keyes Building“ und „Eddy-House“) im Bereich der ehemaligen Kommandantur der Streitkräfte, denkbar. Das „Keyes Building“ z. B. hat eine Fläche von ca. 2000 m² und verfügt über eine komplette Unterkellerung. Mit seiner teilweise noch vorhandenen historischen Ausstattung steht es unter Denkmalschutz.

Derzeit läuft die bauliche Untersuchung um die bautechnischen Erfordernisse festzustellen. Im Weiteren ist auf der Grundlage des oben angesprochenen Konzepts ein Raum- und Funktionsprogramm zu erarbeiten, welches Grundlage der Machbarkeitsuntersuchung sein soll. Weitere Nutzungen sollen in diese Prüfung mit einbezogen werden.

Drucksache:

0075/2015/IV

00250118.doc

...

Personell: Entsprechend seiner Aufgabenstellung als Veranstaltungsort sowie Dokumentations- und Forschungszentrum ist eine organisatorische Struktur vergleichbar derjenigen der Stiftung Reichspräsident Friedrich-Ebert denkbar und je nach letztendlicher Ausgestaltung des Zentrums auch erforderlich. Es bietet sich jedoch an, stufenweise vorzugehen und die Einrichtung je nach Finanzierungsmöglichkeiten (Sponsoren, sonstige Träger) sukzessive zu entwickeln. Für die Inbetriebnahme des Gebäudes bedarf es einer personellen Mindestausstattung mit Hausverwaltung und wissenschaftlicher Leitung.

Kosten: Für die bauliche Ertüchtigung, die Einrichtung der Ausstellungs- und Funktionsräume und den Betrieb einer solchen Einrichtung entstehen einmalige und laufende Kosten. Unabdingbar für die Inbetriebnahme sind neben den Baukosten Mittel für das erforderliche Personal (wissenschaftliche Leitung und Hausverwaltung) sowie auch das Programm (z.B. Multimediaausstellung „Sing a song for friendship“). Für weitere Module sind die Kosten entsprechend höher.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt: **Ziel/e: SL 1**
Historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Begründung:
Nutzung des Keyes-Buildings zur Darstellung und Erforschung der dt.-amerikanischen Beziehungen seit 1945 als wichtiges Element der städtischen Zeitgeschichte.
Ziel/e: KU 1
Kommunikation und Begegnung fördern
Begründung:
Das Konzept sieht einen Erinnerungsort, eine Forschungsstätte und eine zukunftsorientierte Begegnungsstätte vor.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vorlage (DS 0176/2012/IV)